

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Schulausschuss - öffentlich

**Sitzungstermin:** Montag, 21.09.2009

**Raum:** Ratssaal des Rathauses

**Sitzungsbeginn:** 16:02 Uhr

**Sitzungsende:** 18:45 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:



**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Wilfried Wefer CDU

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2009
- 4 Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für das allgemeinbildende Schulwesen des Landkreises Ammerland  
Vorlage: 2009/162
- 5 Einrichtung eines GE-Bereiches an der Förderschule am Voßbarg, Antrag der Schule  
Vorlage: 2009/086
- 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010  
Vorlage: 2009/150
- 7 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:02 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 14 stimmberechtigte Mitglieder.

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 25.05.2009**

**Der Schulausschuss beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 25.05.2009 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes für das allgemeinbildende Schulwesen des Landkreises Ammerland**

**Vorlage: 2009/162**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann stellt eingangs noch einmal anhand einer Präsentation anschaulich die Inhalte der Beschlussvorlage dar und weist ergänzend darauf hin, dass die Zügigkeit der KGS Rastede inklusive der Schüler aus Wiefelstede mittelfristig die Höchstgrenze von 9 Zügen nicht übersteigt.

Herr Kip ergänzt aus pädagogischer Sicht, dass zurückgehende Schülerzahlen insbesondere das Angebot in der Klasse 6 (Fremdsprachen) und in der Klasse 7 (Wahlpflichtbereich) gefährden, da nicht mehr sicher gestellt werden kann, dass ausreichend Schülerinnen und Schüler für ein differenziertes Angebot zur Verfügung stehen. Er weist darauf hin, dass derartige Probleme grundsätzlich eher an einer Landschule wie der KGS Rastede auftreten, da Stadtschulen wie zum Beispiel in Oldenburg die Möglichkeit der Kooperation nutzen können. Diese Struktur hat wohlmöglich zur Folge, dass durch die Ausdünnung des Angebotes infolge zurückgehender Schülerzahlen, mittelfristig mehr Schülerinnen und Schüler die KGS Rastede verlassen und Oldenburger Schulen besuchen werden.

Auf Nachfrage von Frau Weber erläutert Herr Sundermann, dass die in der Gemeinde Wiefelstede verteilten Fragebögen in Abstimmung mit der Landesschulbehörde vom Landkreis Ammerland erstellt worden sind.

Herr Backhaus führt aus, dass es Aufgabe des Rasteder Schulausschusses ist, die Interessen der Rasteder Schülerinnen und Schüler zu vertreten, sodass wie in der Verwaltungsvorlage beschrieben, kein Änderungsbedarf besteht.

Frau Lamers legt dar, dass es darum geht, den Kindern und Jugendlichen die besten Bildungsmöglichkeiten zu offerieren. Für Rastede ist dies nur mit einer starken KGS zu gewährleisten, sodass den Ausführungen von Herrn Kip nichts mehr hinzuzufügen ist.

Herr Kowalski bemerkt, dass in Wiefelstede die Thematik sehr emotional diskutiert wird, da die Gemeinde als einzige im Ammerland über kein Gymnasium verfügt. Er regt vor diesem Hintergrund an, die Schule gegebenenfalls in KGS Rastede-Wiefelstede umzubenennen.

Herr Wilters macht darauf aufmerksam, dass eine starke KGS Rastede mit einem umfangreichen Angebot auch Vorteile für die Wiefelsteder Schülerinnen und Schüler bringt.

Frau Jürgens erwidert, dass der Gemeinde Wiefelstede nicht untersagt werden kann, ein eigenes gymnasiales Angebot auf den Weg zu bringen. Sie stellt daraufhin den Antrag, den zweiten Absatz des Beschlussvorschlages zu streichen und dafür folgenden Absatz einzufügen: Die Gemeinde Rastede spricht sich für die Einrichtung einer IGS im Ammerland aus.

Herr Langfermann erwähnt, dass die Einrichtung einer IGS heute nicht zur Debatte steht.

Frau Fisbeck weist darauf hin, dass sich der Rasteder Schulausschuss nur für eine Stärkung der eigenen KGS aussprechen kann, die im Übrigen mit enormen finanziellem Aufwand stets den Bedürfnissen der Zeit angepasst wird.

Herr Köver erläutert, dass auch die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen voll und ganz hinter der KGS Rastede steht, sich jedoch darüber hinaus dafür ausspricht, eine IGS Ammerland mit Sitz in Wiefelstede einzurichten. Aus diesem Grund kann der vorgelegte zweite Absatz des Beschlussvorschlages auch aus Rasteder Sicht grundsätzlich nicht mitgetragen werden. Er stellt daraufhin den Antrag, den zweiten Absatz des Beschlussvorschlages ersatzlos zu streichen und den Beschluss wie folgt zu fassen: Der Schulentwicklungsplan des Landkreises Ammerland wird zur Kenntnis genommen.

Frau Jürgens schließt sich den Ausführungen von Herrn Köver weitestgehend an und zieht ihren eingangs gestellten Antrag zurück.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krause zunächst über den weitergehenden Antrag von Herrn Köver abstimmen.

Bei 5-Ja-Stimmen, 7-Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen wird der Antrag abgelehnt.

**Beschlussempfehlung:**

Der Schulentwicklungsplan des Landkreises Ammerland wird zur Kenntnis genommen.

Die Gemeinde Rastede spricht sich gegen die Einrichtung einer KGS in der Gemeinde Wiefelstede aus, da dies die Qualität der KGS Rastede nachhaltig mindern wird.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	5
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 5**

**Einrichtung eines GE-Bereiches an der Förderschule am Voßbarg, Antrag der Schule  
Vorlage: 2009/086**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Sundermann stellt noch einmal die Beschlussvorlage vor und macht insbesondere darauf aufmerksam, dass durch die Einrichtung eines GE-Bereichs an der Förderschule Am Voßbarg damit zu rechnen ist, dass mehrere Jahrgänge in einer Klasse zusammengefasst werden müssten und obendrein der Raumbedarf nicht absehbar wäre.

Herr Schrape stellt in einer Präsentation die Intention der Schule dar und stellt insbesondere heraus, dass es der Schule Am Voßbarg darum geht, die extrem langen Schulwege nach Edewecht zu verkürzen, die vorhandenen Ressourcen der Schule auch unter finanziellen Aspekten optimal zu nutzen und für die Schülerinnen und Schüler ein integratives Angebot zu schaffen.

Herr Sundermann weist darauf hin, dass sich die Schülerzahlen in Edewecht von 55 auf 85 deutlich erhöht haben und eine ähnliche Tendenz in Rastede nicht ausgeschlossen werden kann, womit mittelfristig Raumprobleme vorprogrammiert sind.

Herr Schrape führt aus, dass an den niedersächsischen Schulen zunehmend eine integrative Beschulung vorgenommen wird, sodass mit abnehmenden Schülerzahlen bei den Förderschulen zu rechnen ist.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erklärt Herr Sundermann, dass der im Mai 2008 geschlossene Schulvertrag mit der Gemeinde Edewecht keine Kündigungsmöglichkeit vorsieht. Gleichwohl ist festzustellen, dass der Anteil der beteiligten Gemeinden entsprechend der Schülerzahlen zum Stichtag 1.9. des jeweiligen Schuljahres berechnet wird, sodass sich bei einem eigenen Schulbetrieb an der Förderschule Am Voßbarg der zu zahlende Zuschuss auf ein Minimum reduziert beziehungsweise gar nicht zum Tragen kommt.

Frau Lamers stellt heraus, dass bei der Entscheidung die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund stehen müssen und die Schule mit ihrem sehr guten Angebot nicht zur Diskussion steht. Dessen ungeachtet sind noch offene Fragen hinsichtlich der Abstimmung mit den Gemeinden Wiefelstede und Edewecht zu führen, der Finanzierung der Umbauarbeiten und der Beteiligung des Landkreises Ammerland zu klären, bevor ein positives, abschließendes Votum gegeben werden kann.

Herr Krause führt aus, dass es richtig ist, zunächst eine politische Willensbekundung zu treffen, bevor weitere Gespräche mit den anderen Beteiligten geführt werden.

Herr Wilters bemerkt, dass die von Herrn Schrape vorgestellte Konzeption grundsätzlich einen guten Eindruck macht. Aus Sicht der CDU/UWG/FDP-Gruppe stellt sich das Raumkonzept allerdings äußerst problematisch dar, sodass hier vor einer endgültigen Entscheidung noch Klärungsbedarf besteht.



Auf Nachfrage von Frau Fisbeck erläutert Herr Schrape, dass es Zielsetzung der Schule ist, die Einrichtung dauerhaft mit einem integrativen Angebot zu stärken und damit die Schule zukunftsfähig zu machen. Er räumt allerdings ein, dass eine altersspezifische Beschulung im GE-Bereich wahrscheinlich nicht möglich ist.

Herr Köver führt aus, dass es äußerst positiv ist, dass heute die pädagogischen Inhalte eindeutig im Vordergrund stehen. Aus Sicht der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist das wesentliche Argument für die Einrichtung eines GE-Bereichs in Rastede die deutlich kürzen Anfahrtswege, die dazu beitragen, dass die Kinder mehr Zeit haben sich in ihrem sozialen Umfeld besser zurechtzufinden. Im Übrigen ist das vorgestellte Integrationsprogramm wesentlich vorteilhafter, als die herkömmliche Beschulung von Kindern mit gleicher Behinderung in einer Klasse. Er spricht sich vor dem Hintergrund der noch zu klärenden Fragen dafür aus, Herrn Schrape heute einen konkreten Handlungsauftrag zu erteilen, damit der Antrag weiter vertieft werden kann.

Frau Koopmann schließt sich den Ausführungen von Herrn Köver an, ergänzt jedoch, dass die Thematik bereits seit 2008 intensiv erörtert wird, sodass es an der Zeit ist, jetzt eine Entscheidung zu treffen.

Herr Henkel unterbreitet vor dem Hintergrund der derzeit noch offenen Fragen den Vorschlag, zunächst die notwendigen Abstimmungsgespräche zu führen und die finanziellen Auswirkungen zu prüfen, bevor eine Entscheidung getroffen wird.

Herr Sundermann ergänzt, dass im Schulentwicklungsplan des Landkreises die Astrid-Lindgren-Schule in Edeweicht als Förderschule im GE-Bereich für Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Landkreis Ammerland ausgelegt ist.

Frau Weber und Herr Kowalski unterstützen die Ausführungen von Herrn Schrape und bemerken, dass das positive Konzept der Schule nicht zerredet, sondern zeitnah umgesetzt werden sollte.

Frau Weber stellt daraufhin folgenden Antrag: Dem Antrag auf Einrichtung eines zusätzlichen Schulzweiges „Geistige Entwicklung“ (GE) an der Schule am Voßbarg wird zugestimmt.

Frau Lamers signalisiert ebenfalls volle Unterstützung, legt jedoch dar, dass zunächst die offenen Fragen zu klären sind, um den Antrag der Schule nachhaltig untermauern zu können.

Herr Düser und Frau Lamers beantragen, den Antrag der Schule zunächst zurückzustellen, um die noch offenen Fragen klären zu können.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende über den weitergehenden Antrag von Frau Weber abstimmen.

Bei 7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag angenommen.

### **Beschlussempfehlung:**

Dem Antrag auf Einrichtung eines zusätzlichen Schulzweiges „Geistige Entwicklung“ (GE) an der Schule am Voßbarg wird zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	6
Enthaltung:	1
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2010**

**Vorlage: 2009/150**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Gottwald stellt zu Beginn der Beratung für den Geschäftsbereich 2 anhand einer umfangreichen Präsentation den Teilhaushalt 5\_021 „Angelegenheiten der Schulen“ vor. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Herr Düser verlässt die Sitzung um 17:50 Uhr

Herr Unnewehr stellt anschließend die Plandaten für den Teilhaushalt 4\_01 „Zentrale Gebäudewirtschaft Hochbau“ für den Geschäftsbereich 1 dar. Die einzelnen Folien hierzu sind als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Schulausschusses einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen zu einzelnen Positionen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

**Neubau kleine Sporthalle Feldbreite**

Herr Krause weist darauf hin, dass durch die Bauarbeiten bei der kleinen Sporthalle Feldbreite Setzrisse im Gebäudebestand aufgetreten sind.

Herr Unnewehr legt dar, dass Beschädigungen am Gebäude durch den Geschäftsbereich dokumentiert werden.

**Beachvolleyballfeld hinter der Grundschule Feldbreite**

Auf Nachfrage von Herrn Köver legt Herr Unnewehr dar, dass eine Verlegung des Beachvolleyballfeldes wirtschaftlich nicht darstellbar ist. Gemeinsam mit dem GUV wird derzeit geprüft, ob und inwieweit überhaupt eine Zaunanlage benötigt wird, beziehungsweise eine Versetzung der vorhandenen Zaunanlage möglich ist.

Herr Krause legt dar, dass es sinnvoll erscheint, den Zaun zu versetzen. Darüber hinaus wäre es wünschenswert ein Ballfangnetz zu errichten, um den Sandeintrag auf die angrenzende Tartanspielfläche minimieren zu können.

**Pflasterung des Parkplatzes an der Grundschule Leuchtenburg**

Herr Krause bemerkt, dass ständig Wasser auf dem Parkplatz der Grundschule Leuchtenburg steht und hinterfragt, warum der Parkplatz nicht wie von der Schule gewünscht gepflastert wird und somit auch für Zwecke der Verkehrserziehung genutzt werden kann.

Herr Unnewehr weist darauf hin, dass dieses Vorhaben aufgrund des Haushaltsausgleichs auf 2011 verschoben worden ist.

Herr Backhaus verlässt die Sitzung um 18:38 Uhr

**Mehrzweckraum für die Grundschule Loy**

Herr Köver beanstandet, dass die an den Schulentwicklungsplan gekoppelte Entscheidung über die Herstellung eines Mehrzweckraumes in der Grundschule Loy heute hätte erörtert werden müssen, um die Maßnahme gegebenenfalls im Haushalt mit aufnehmen zu können.

**Beschlussempfehlung:**

Dem Haushaltsplanentwurf wird unter Berücksichtigung der Beratung des Schulausschusses zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 7**

**Schließung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 18:45 Uhr.